

## **OFFENER BRIEF AN BUNDESGESUNDHEITSMINISTER JENS SPAHN ZUM FEHLEN KURZFRISTIGER LÖSUNGEN FÜR LEBENSENTSCHEIDENDE HERZOPERATIONEN**

Berlin, 28. September 2020

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister,

wir begrüßen Ihr Engagement gegen den Pflegenotstand durch umfangreiche Gesetzesreformen sehr und hoffen, dass sie in 3 - 5 Jahren eine Besserung der sehr angespannten Lage bewirken.

**Unser Problem:** Wir benötigen JETZT Intensivpflegekräfte für die rund 7.000 Kinder in Deutschland, die jährlich mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt kommen. Viele von Ihnen benötigen schnellst möglich eine Operation.

### **RISIKO: IRREVERSIBLE HERZSCHÄDEN**

Die meisten angeborenen Herzfehler sollten bereits zwischen dem 3. und 6. Lebensmonat operativ korrigiert werden, um die Zeit der Fehlbelastung möglichst gering zu halten und damit eine potentiell irreversible Schädigung des Herzens zu vermeiden.

Doch in der Kinderherzmedizin haben derzeit bundesweit alle Kliniken sehr große Schwierigkeiten, den Versorgungsauftrag der Bundesländer für diese oftmals schwer herzkranken Säuglinge in dem Zeitfenster zu gewährleisten, den die Leitlinien vorgeben. Die Folge: mehr und mehr Patienten kommen spät zur Operation, wodurch das Risiko für diese Operation und den postoperativen Intensivaufenthalt ansteigt.

### **BRISANZ: BETTENSERRUNGEN VERZÖGERN WICHTIGE OPERATIONEN**

Der Grund: Uns fehlt das Pflegefachpersonal in ausreichender Zahl und Qualifikation. Die Anzahl der examinieren Kinderkrankenpflegenden sinkt bundesweit von Jahr zu Jahr (von 40.200 in 2016 auf 37.500 in 2017). Aufgrund des Pflegekräftemangels müssen alle deutschen Kinderherzkliniken derzeit auf ihren Intensiv- und Normalpflegestationen bis zu einem Drittel aller Betten sperren. Eingeplante Operationen müssen häufig mehrmals verschoben und die Liste geplanter Operationen fast täglich korrigiert werden. Das führt auch dazu, dass die Wartezeit auf nicht dringliche, aber bereits eingeplante Operationen derzeit rund ein halbes Jahr betragen kann – das Gebot der möglichst frühen Korrektur kann damit oft nicht eingehalten werden.

Je länger die Warteliste, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Gesundheitszustand eines Kindes verschlechtert, während es auf eine Operation wartet. Aus einer geplanten wird dann eine dringliche Operation. Andere, unter Umständen bereits vor Monaten geplante Operationen werden dadurch erneut nach hinten verschoben. Ein Teufelskreis. Dies stellt insbesondere für die Patienten und ihre verunsicherten Angehörigen einen unzumutbaren Stressfaktor dar.

### **HINTERGRUND: WIDERSPRÜCHLICHE RICHTLINIEN UND GESETZESREFORMEN**

Strategische Überlegungen zur besseren Rekrutierung von Pflegekräften sind an sämtlichen deutschen Krankenhäusern an der Tagesordnung. Doch die Situation in der Kinderherzmedizin ist komplexer als von vielen Verantwortlichen gedacht. Politische Weichenstellungen sind gut gemeint – führen aber derzeit die Kinderherzmedizin in den Versorgungsengpass.

#### **1. Personaluntergrenzen in konkurrierenden kindermedizinischen Disziplinen**

Die ambitionierte Festlegung von Personaluntergrenzen sowohl in der Richtlinie der Neonatologie als auch in der Richtlinie der Kinderherzchirurgie führt aufgrund des gemeinsamen, zu kleinen Pools an Kinderkrankenpflegenden zu gegenseitigem Abwerben des Fachpersonals im Kinderintensivbereich.

Da die Arbeit in der Kinderherzintensivmedizin aufgrund der Schwere der Herzerkrankungen als belastender empfunden wird als die Pflege in der Neonatologie, entscheiden sich bei gleicher Bezahlung Kinderintensivpflegekräfte eher für die Versorgung von Neugeborenen, so dass der Mangel an Kinderintensivpflegenden die Kinderherzchirurgie besonders stark betrifft.

## **2. Spezialisierungsforderung in Richtlinie versus „Generalistische Pflegeausbildung“**

Die Richtlinie Kinderherzchirurgie stellt zur Sicherstellung der Behandlungsqualität hohe strukturelle, personelle und fachliche Anforderungen, beispielsweise eine langjährige Spezialisierung.

Die 2018 verabschiedete Reform des Pflegeberufgesetzes sieht hingegen mit der neuen „generalistisch ausgerichteten Ausbildung Pflegefachfrau/-mann“ eine Reduzierung der Spezialisierung vor. Diese entsprechend neu ausgebildeten, weniger spezialisierten Pflegekräfte dürfen gemäß der Richtlinie Kinderherzchirurgie jedoch gar nicht eingesetzt werden.

## **VORSCHLAG: SCHNELLE LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **1. Nachhaltige finanzielle Anreize für die besonders fordernde Arbeit der Kinderherzpflegenden**

Komplizierte Operationen an Kinderherzen dauern oft viele Stunden, nicht selten mehr als einen Dienst lang ist. Die anschließende hoch technisierte 24/7-Intensivpflege von schwerkranken – und teilweise auch sterbenden – Säuglingen und Kindern mit angeborenen Herzfehlern erfordert von den Pflegenden besondere Achtsamkeit, psychische Stärke und technisches Know-how. Eine deutliche finanzielle Besserstellung der Kinderherzpflegenden durch eine Art Erschwerniszulage ist nötig, damit sich Pflegekräfte auch in Zukunft für die besonders anspruchsvolle Kinderherzmedizin entscheiden. Das Pflegebudget ausgewiesener Kinderherzzentren muss entsprechend erhöht werden, damit diese Zuschläge finanziert werden können.

### **2. Finanzierung des für die Spezialisierung erforderlichen Lehrpersonals in den Kliniken**

Wenn die Spezialisierung nicht mehr Teil der Pflegeausbildung ist, muss sie im Anschluss in den Krankenhäusern erfolgen. Doch weder sind die Ausbildungskosten der Kliniken mit dem DRG-System gedeckt, noch ist die Vergütung des ausbildenden Personals, wie z.B. Pflegedozenten, durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PPSG) vorgesehen, da dieses nur Personal am Bett stärkt. Hier besteht eine gravierende Finanzierungslücke, die zügig durch Nachbesserung des DRG-Entgeltsystems sowie des PPSG geschlossen werden muss.

### **3. Nachhaltige Imagekampagne für die Kinderintensivpflege**

Flankierend sollte vom Bundesministerium für Gesundheit eine dauerhafte, bundesweite Werbekampagne für den Pflegeberuf und insbesondere die Kinderintensivpflege initiiert werden. Die Werbung der Pflegekräfte allein den Krankenhausträgern zu überlassen, erscheint mit Blick auf die bundesweite Notlage nicht ausreichend.

## **UNSERE BITTE AN SIE:**

Wir bitten Sie, sich dieser Notlage anzunehmen, die nicht nur die Ausführung unseres Berufs als Kinderherzchirurgen, Kinderkardiologen und Kinderintensivpflegekräfte schwer belastet, sondern auch für die kleinen Patienten und deren Eltern unerträglich ist; eine Notlage, die vor allem aber gesundheitliche Risiken mit gravierenden Langzeitfolgen für unsere jungen Patienten in sich birgt!

Mit freundlichen Grüßen

## **Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie in Deutschland**

– Auflistung, Unterschriften und Kontaktdaten in der Anlage –

**Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie  
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**

**INITIATOREN UND ANSPRECHPARTNER:**

- **Prof. Dr. med. Joachim Photiadis**  
Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie  
Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)  
Tel. 030/4593-3402, E-Mail: photiadis@dhzb.de
- **Prof. Dr. med. Nikolaus Haas**  
Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin  
LMU München  
Tel. 089/4400-73942, E-Mail: Nikolaus.Haas@med.uni-muenchen.de
- **PD Dr. med. Jörg Sachweh**  
FA Herzchirurgie, UKE Hamburg  
Vorsitzender der AG Kinderherzchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie  
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: j.sachweh@uke.de

**UNTERZEICHNER:**

**AACHEN**

Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Kerst  
**Direktor der Klinik für Kinderkardiologie**  
Universitätsklinikum RWTH Aachen  
Tel. 0241-80-88981, E-Mail: gkerst@ukaachen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Jaime Vázquez-Jiménez  
**Direktor der Klinik für Kinderherzchirurgie**  
Uniklinik RWTH Aachen  
Tel. 0241/80-30524, E-Mail: jvazquez-jimenez@ukaachen.de

**BERLIN**

Prof. Dr. med. Felix Berger  
**Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie**  
Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)  
Tel: 030/4593-2800, kinderkardiologie@dhzb.de

Prof. Dr. med. Joachim Photiadis  
**Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie**  
Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)  
Tel. 030/4593-3402, E-Mail: photiadis@dhzb.de

**BAD OEYNHAUSEN**

PD Dr. med. Kai Thorsten Laser  
**Stv. Leiter des Kinderherzzentrums / Zentrums für Angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Ruhr-Institut Bochum (UKRUB)  
Bad Oeynhausen  
Tel. 05731/97-1143, tlaser@hdz-nrw.de

Dr. med. Eugen Sandica  
**Direktor der Klinik für Kinderherzchirurgie und angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Ruhr-Institut Bochum (UKRUB)  
Tel. 05731/97-2328, E-Mail: esandica@hdz-nrw.de

**Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie  
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**

**BONN**

Prof. Dr. med. Johannes Breuer  
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde und  
**Direktor der Abteilung für Kinderkardiologie**  
Deutsches Kinderherzzentrum UKB  
Universitätsklinikum Bonn  
Tel. 0228/287-33350, E-Mail: johannes.breuer@ukbonn.de

Prof. Prof. Dr. h.c. Prof. h.c. Dr. med. Martin B. E. Schneider  
**Co-Direktor der Abteilung Kinderkardiologie**  
Deutsches Kinderherzzentrum UKB  
Universitätsklinikum Bonn  
Tel. 0228/287-37480, E-Mail: martin.schneider@ukbonn.de

Prof. Dr. med. Boulos Asfour  
**Direktor der Abteilung für Kinderherzchirurgie**  
Deutsches Kinderherzzentrum UKB  
Universitätsklinikum Bonn  
Tel. 0228/287-37580, E-Mail: Boulos.Asfour@ukbonn.de

**DUISBURG**

PD Dr. med. Otto Krogmann  
**Leiter der Klinik für Kinderkardiologie – Angeborene Herzfehler**  
Herzzentrum Duisburg  
Evangelisches Klinikum Niederrhein  
Tel: 0203/451-3301, E-Mail: info.kinderherzzentrum@evkln.de

Dr. med. Michael Scheid  
**Chefarzt der Sektion Kinderherzchirurgie und Chirurgie für angeborene Herzfehler**  
Herzzentrum Duisburg  
Evangelisches Klinikum Niederrhein  
Tel. 0203/451-3251, E-Mail: michael.scheid@evkln.de

**ERLANGEN**

Prof. Dr. med. Sven Dittrich  
**Leiter der kinderkardiologischen Abteilung**  
Kinderklinik, Universitätsklinikum Erlangen  
Tel.: 09131/85-33750, E-Mail: kinder-kardiologie@uk-erlangen.de

Prof. Dr. med. Robert Cesnjevar  
**Leiter der kinderherzchirurgischen Abteilung**  
Kinderklinik, Universitätsklinikum Erlangen  
Tel. 09131/85-34010, E-Mail: kinderherzchirurgie@uk-erlangen.de

**FREIBURG**

Prof. Dr. med. Brigitte Stiller  
**Ärztliche Direktorin der Klinik für Angeborene Herzfehler /Pädiatrische Kardiologie**  
Universitätsherzzentrum Freiburg  
Tel: 0761 270-43230, E-Mail: brigitte.stiller@universitaets-herzzentrum.de

**Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie  
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**

Prof. h.c. Dr. med. Johannes Kroll  
**Leiter Sektion Kinderherzchirurgie**  
Universitätsherzzentrum Freiburg  
Tel. 0761/270-27710, E-Mail: johannes.kroll@universitaets-herzzentrum.de

**GIESSEN**

Prof. Dr. med. Christian Jux  
**Leiter der Abteilung Kinderkardiologie**  
Universitätsklinikum Gießen (UKGM)  
Tel. 0641/985-43461; E-Mail: christian.jux@paediat.med.uni-giessen.de

**HALLE**

Prof. Dr. med. Ralph Grabitz  
**Direktor der Universitätsklinik Pädiatrische Kardiologie/Angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Tel: 0345/557-2611

**HAMBURG**

Prof. Dr. med. Rainer Kozlik-Feldmann  
**Direktor der Klinik für Kinderkardiologie/Herzchirurgie für angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Tel. 040/7410 - 53718, r.kozlik-feldmann@uke.de

Prof. Dr. med. André Rüffer  
**Sektionsleiter Herzchirurgie für angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: a.rueffer@uke.de

PD Dr. med. Jörg Sachweh  
FA Herzchirurgie, UKE Hamburg  
**Vorsitzender der AG Kinderherzchirurgie**  
**Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)**  
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: j.sachweh@uke.de

**HANNOVER**

Prof. Dr. med. Philipp Beerbaum  
**Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin**  
Medizinische Hochschule Hannover  
Tel. 0511/532-6750, E-Mail: Beerbaum.Philipp@mh-hannover.de

Dr. med. Alexander Horke  
**Leiter der Chirurgie angeborener Herzfehler**  
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)  
Tel. 0511/532-9829, E-Mail: Horke.Alexander@mh-hannover.de

**HEIDELBERG**

Prof. Dr. med. Matthias Gorenflo  
**Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Angeborene Herzfehler**  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Tel. 06221/56-4606; E-Mail: kinder.kardiologie@med.uni-heidelberg.de

**Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie  
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**

Prof. Dr. med. Tsvetomir Loukanov  
**Leiter der Sektion Kinderherzchirurgie**  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Tel: 06221/56.8027, E-Mail: tsvetomir.loukanov@med.uni-heidelberg.de

**HOMBURG**

Prof. Dr. med. Hashim Abdul-Khaliq  
**Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie**  
Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS)  
Tel. 06841/16-28306, E-Mail: kinder-kardiologie@uniklinikum-saarland.de

Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schäfers  
**Direktor der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie**  
Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS)  
Tel. 06841/16 - 3 20 00; E-Mail: h-j.schaefers@uks.eu

**KIEL**

Prof. Dr. med. Anselm Uebing  
**Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie**  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel  
Klinik-Tel.: 0431/500-25602, E-Mail: anselm.uebing@uksh.de

**KÖLN**

Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier  
**Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie**  
Uniklinik Köln  
Tel. 0221/478-32514, E-Mail: konrad.brockmeier@uk-koeln.de

**LEIPZIG**

Prof. Dr. med. Ingo Dähnert  
**Direktor der Klinik für Kinderkardiologie**  
Herzzentrum Leipzig  
Tel. 0341/865-1036, E-Mail: ingo.daehnert@helios-gesundheit.de

Prof. Dr. med. Martin Kostelka  
**Leitender Oberarzt Kinderherzchirurgie**  
Herzzentrum Leipzig  
Tel. 0341 865-1036, E-Mail: kika.herzzentrum@helios-gesundheit.de

**MAINZ**

Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Kampmann  
**Ärztliche Leitung der Pädiatrischen Kardiologie**  
Universitätsmedizin Mainz  
Tel. 06131/17-2783, E-Mail: kinder-kardiologie@unimedizin-mainz.de

**MÜNCHEN**

Prof. Dr. med. Nikolaus Haas  
**Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin**  
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)  
Tel. 089/4400-73942, E-Mail: Nikolaus.Haas@med.uni-muenchen.de

**Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie  
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**

Prof. Dr. med. Peter Ewert  
**Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie**  
Deutsches Herzzentrum München  
Klinik-Tel. 089/1218-0, E-Mail: ewert@dhm.mhn.de

Prof. Dr. med. Jürgen Hörer  
**Direktor der Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler und Kinderherzchirurgie**  
Deutsches Herzzentrum München  
Tel: 089/1218-3001, E-Mail: hoerer@dhm.mhn.de

**MÜNSTER**

Prof. Dr. med. Hans Gerd Kehl  
**Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie**  
Universitätsklinikum Münster (UKM)  
Tel. 0251/83-47752, E-Mail: hansgerd.kehl@ukmuenster.de

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Edward Malec  
**Leiter der Kinderherzchirurgie**  
Universitätsklinikum Münster (UKM)  
Tel. 0251/83-46102, E-Mail: kinderherzchirurgie@ukmuenster.de

**OLDENBURG**

Prof. Dr. med. Oliver Dewald  
**Direktor der Klinik für Herzchirurgie**  
Klinikum Oldenburg  
Tel. 0441/403-2820, E-Mail: herzchirurgie@klinikum-oldenburg.de

**STUTTGART**


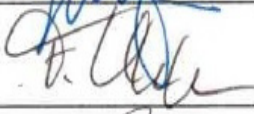

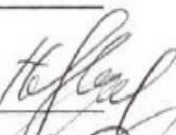







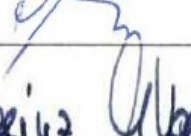
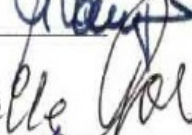
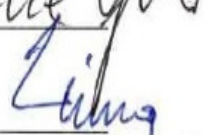
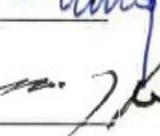

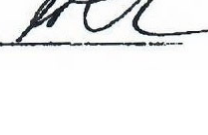
Dr. med. Frank Uhlemann  
**Ärztlicher Direktor der Klinik für Pädiatrie - Zentrum für Angeborene Herzfehler**  
Klinikum Stuttgart  
Tel. 0711/278-72441, E-Mail: f.uhlemann@klinikum-stuttgart.de

Dr. med. Ioannis Tzanavaros  
**Chefarzt der Kinderherzchirurgie**  
Sana Herzchirurgie Stuttgart  
Tel: 0711/278-36107, E-Mail: ioannis.tzanavaros@sana.de

**TÜBINGEN**

Prof. Dr. med. Michael Hofbeck  
**Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderheilkunde – Kinderkardiologie**  
Universität Tübingen  
Tel. 07071/29-84751, E-Mail: michael.hofbeck@med.uni-tuebingen.de

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Name	Institution	Unterschrift
Philipp BEERBAUM	MEDIZINISCHE Hochschule Marburg	
Frank Willemann	Zentrum f. angeborene Herzfehler Klinikum Stuttgart	
Johannes Breuer	Kinderkardiologie, Kinderherzzentrum Bonn	
Michael Hofbeck	Kinderkardiologie Universität Tübingen	
Rainer Koziak-Beldmann	Kinderkardiologie UKE/HKE Hamburg	
Hans-Gerd Kehl	Kinderkardiologie UKE Münster	
Ingo Dähnert	Universitätsklinik für Kinderkardiologie Leipzig	
WILBERT NAAS, MD	MD-Münster	
Sven Dittrich	Klinikum Erlangen	
Peter Erhoff	Di. Herzzentrum München	
FELIX BERGER	Di. Herzzentrum Berlin	
MATTHIAS GORENFO	Univ. Herzzentrum Heidelberg	
Christoph Kempermann	Universitätsklinikum Köln	
RALPH GRABITZ	Universitätsklinikum Halle	
ANGELM WEFING	Kinderkardiologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	
Christian Fux	Hessisches Kinderherzzentrum Jena	
Markus Schneider	Univ. Bonn	



**Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie**

Name

Institution


Unterschrift

*Abdul-Khalil* *Univ. Klinikum des Saarlandes*  
 Klinik für Pädiatrische Kardiologie  
 Universitätsklinikum des Saarlandes  
 D-66421 Homburg/Saar  
 Direktor: Prof. Dr. H. Abdul-Khalil

*K. Brockmeier* *Univ. Köln*  
 Prof. Dr. med. K. Brockmeier  
 Direktor der Klinik und Poliklinik  
 für Kinderkardiologie  
**UNIKLINIK KÖLN**  
**Herzzentrum**  
 Kerpener Str. 62, 50924 Köln  
 Tel. (02 21) 478-3 25 14, Fax 478-3 25 15

*Gunter Kerst* *Univ. Aachen*  
**Universitätsklinikum Aachen**  
 Klinik für Kinderkardiologie  
 Klinikdirektor  
 Telefon: 0241/800  
 (Univ.-Prof. Dr.med. Gunter Kerst /Arzt \*08/10\*)

*Otto Krogmann* *Herrentein Duisburg* *Otto Krogmann*

*Kai Thorsten Laser* *ZAH, HDZ-NRW, Bad Oeynhausen*  
  
 Herz- und Diabeteszentrum NRW  
 Universitätsklinikum der  
 Ruhr-Universität Bochum  
 Kinderherzzentrum  
 Zentrum für Angeborene Herzfehler  
 Komm. Leitung PD-Dr. K. T. Laser  
 Georgstraße 11 - 32545 Bad Oeynhausen  
 Phone: +49-(0)5731-97 13 81  
 Fax: +49-(0)5731-97 21 31

*Brigitte Stiller* *Freiburg* *Brigitte Stiller*  
**UNIVERSITÄTS**  
**FREIBURG · BAD KRÖNZINGEN**  
**HERZZENTRUM**  
 Prof. Dr. med. Brigitte Stiller  
 Ärztliche Direktorin  
 Angeborene Herzfehler / Päd. Kardiologie  
 Mathildenstraße 1 · 79106 Freiburg

**Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie**

Name	Institution	Unterschrift
Prof. Dr. med. Joachim Photiadis	Deutsches Herzzentrum Berlin Stiftung des bürgerlichen Rechts Prof. Dr. med. Joachim Photiadis Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler - Kinderherzchirurgie Augustenburger Platz 1 · 13353 Berlin Telefon: +49 30 4593-3400 Fax: +49 30 4593-3500	

 Prof. Dr. med. Rainer Müller Universitätsklinikum Berlin Deutsches Kinderherzzentrum UKBonn Direktor der Abteilung Kinderherzchirurgie Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn Tel.: +49 (0) 2 28 / 2 87 - 3 75 80 Fax: +49 (0) 2 28 / 2 87 - 1 46 19	Herzzentrum Bonn	J. Müller
---	------------------	-----------

Martin Kastelka	Herzzentrum Leipzig	Kastelka
-----------------	---------------------	----------

André Rüffler, Kinderherzchirurgie	UKE-Hamburg	
------------------------------------	-------------	---

JÜRGEN HÖRER, KINDERHERZCHIRURGIE MÜNCHEN I. Q

	Leiter der Chirurgie für angeborene Herzfehler der HTTG Medizinische Hochschule Hannover
---	---

	Chirurgische Klinik Klinik für Herzchirurgie Leiter Sektion Kinderherzchirurgie Prof. Dr. med. Ts. Loukanov Im Neuenheimer Feld 430 69120 Heidelberg Tel.: 06221/56-8027 Fax: 06221/56-5266
---	--

Vazquez Jimenez, Jaime	KLINIK AACHEN Herzchirurgie für Kinder und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler Leiter: Univ.-Prof. Dr. med. J. Vázquez-Jiménez Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen Tel.: 0241 80-20524, Fax: 0241 80-82478	
------------------------	---	---

EDUARD MALEC	Universitätsklinikum Münster Department für Herz- und Thoraxchirurgie Abteilung für Kinderherzchirurgie Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. Edward Malec Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 1 48149 Münster	
--------------	---	---

**Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie**

Name

Institution

Unterschrift

*Jhroll* Prof. h.c. Dr. Johannes Kroll  
 Facharzt <sup>LAter</sup>  
 Sektion Kinderherzchirurgie  
 UNIVERSITÄT  
 FREIBURG - BAD KRÖNZINGEN  
 HERZZENTRUM  
 Herz- und Gefäßchirurgie  
 Prof. Dr. Dr. h.c. F. Boyersdorf  
 Ärztlicher Direktor  
 Hugstetter Straße 55 · 79106 Freiburg

~~Ioannis Tsanavaros ZAHF Stuttgart  
 Sana Herzchirurgie Stuttgart~~

*Eugen Sandice* ZAHF, HDZ-NRW, Bad Oeynhausen  
 Dr. E. Sandice  
 Direktor  
 Klinik für Kinderherzchirurgie  
 und angeborene Herzfehler  
 Ärztlicher Direktor  
 Zentrum für angeborene Herzfehler  
 Herz- und Diabeteszentrum NRW  
 Universitätsklinikum der  
 Ruhr-Universität Bochum  
 Georgstraße 11  
 32545 Bad Oeynhausen

*H.-J. Sarajew*, Universitätsklinikum Hamburg Meissen

*Michael Steid* Herzzentrum Duisburg

*Oliver Bewald*, Universitätsmedizin Oldenburg, Univer-  
 sitätsklinik für Herzchirurgie, klinischer Leiter, *see e.*

Priv.-Doz. Dr.med. Jörg Sachweh, UHZ Hamburg,  
 Vors. der Arbeitsgemeinschaft Herzchirurgie angeborener Herzfehler *Sachweh*

*Prof. Dr. R. Cesnjevar*  
 Universitätsklinikum Erlangen  
 Kinderherzchirurgische Abteilung  
 Leiter: Prof. Dr. Robert Cesnjevar  
 Loeschgestr. 15 · 91054 Erlangen

# Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Herrn  
MdB Jens Spahn  
Bundesministerium für Gesundheit  
Friedrichstraße 108  
11055 Berlin

Rue  
Tel.: 069 955 128 145  
rueenbrink@herzstiftung.de

28. September 2020

## **Unterstützung des offenen Briefes der Klinikdirektoren für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie**

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister,

wir, das Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler, der Zusammenschluss aller bundesweit tätigen Vereine für Menschen mit angeborenem Herzfehler, unterstützen die im offenen Brief an Sie genannten Forderungen der Klinikdirektoren für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie vollumfänglich.

Als Patientenvertreter möchten wir aus unserer Perspektive schildern, welche Auswirkungen der Pflegenotstand auf kinder-kardiologischen Intensivstationen gerade für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler haben kann.

Familien, deren Kind vor einer Herzoperation steht, sind nachvollziehbar in einer außerordentlichen Belastungssituation. Viele Herausforderungen gilt es zeitgleich zu bewältigen. Das kranke Kind erwartet eine schwere, aber lebensnotwendige Operation. Die Angst ist nur für diejenigen begreifbar, die vergleichbares erlebt haben. Die Eltern möchten bei ihrem Kind sein und es unterstützen. Fern vom eigenen Wohnort, von Familie und Freunden muss diese Krise durchgestanden werden. Trotzdem gilt es auch den Alltag, den Beruf, die Versorgung und Betreuung von Geschwisterkindern zu organisieren. Berufstätige nehmen sich Urlaub, Geschwister kommen bei Verwandten oder Freunden unter. Eine

# Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Unterkunft für die Begleitperson wird angemietet, die Anreise geplant. Alles fokussiert sich auf den Tag der Operation. Die Anspannung ist schwer zu ertragen ... und dann muss die Operation kurzfristig abgesagt werden, weil notwendige Intensivpflegekräfte fehlen. Die Familien fahren wieder nach Hause, um nach Wochen oder Monaten des Wartens wieder in genau diese Situation zu kommen.

Dies sind keine Einzelfälle, sondern das ist leider harter Alltag für Familien herzkranker Kinder, wie Prof. Dr. Konrad Brockmeier, Leiter der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie der Universität zu Köln am 9.06.2020 dramatisch unterstreicht: „Typischerweise, mit jetzt mehr als drei kurzfristigen Absagen und neuen Terminvereinbarungen, verdonnern wir die Familien auf ungeahnte neue Unwägbarkeiten und Ungewissheiten in große Sorge - ohne dass wir vernünftige Lösungen anbieten können.“

Haben diese Kinder die lebensnotwendige Operation hinter sich gebracht, erleben sie als Patient, dass jeden Tag neu abgewogen werden muss, für wen die Verlegung auf die Normalstation vertretbar ist, oder besser: Für welchen Patienten besteht das geringste Risiko, wenn er auf eine Normalstation verlegt wird, damit Platz für schwerere Fälle geschaffen wird. Der Kommentar einer betroffenen Mutter: „die kleinen Patienten werden wie Tetris-Bauklötze dahin geschoben wo Platz ist ...“ Wenn dann Intensivbetten oder gleich Teile der Station leer stehen, ist das schwer vermittelbar.

Die Familien erleben tagtäglich, dass das Pflegepersonal trotz aller Bemühungen an der Grenze des Machbaren – und nicht selten darüber – arbeitet. Ohne die Familienmitglieder auf den Stationen, die nicht selten einfache pflegerische Tätigkeiten selbst übernehmen (müssen), und somit das Pflegepersonal unterstützen, wäre die Betreuung der Patienten noch schwieriger umzusetzen.

Nicht selten werden auf den kinder-kardiologischen Stationen auch Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH) betreut, da alternative Stationen häufig nicht die notwendige Behandlungskompetenz für komplexe Vitien besitzen. Wartezeiten bis zur Durchführung von notwendigen Folgeoperationen aufgrund von fehlenden Intensivpflegekräften können auch für diese Patienten lebensbedrohliche Folgen nach sich ziehen.

Dass sich der schon lange bestehende Pflegepersonalmangel, insbesondere auf den kinder-kardiologischen Intensivstationen, immer weiter verschlechtert hat, trifft die betroffenen Familien mit ganzer Härte. Die Zahl der Pflegeschulen ist in den letzten Jahren vielerorts dem Rotstift der Klinik- bzw. Schulleitungen zum Opfer gefallen. Es ist jedoch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die (Aus-) Bildung von Pflegekräften zu sorgen. Hinzu kommt ein geringer Verdienst bei

# Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

gleichzeitig hohen fachlichen Anforderungen und hoher Verantwortung für Kinderintensivpflegekräfte. Familienunfreundliche, starre Arbeitszeitkonzepte, Schichtdienste, Überstunden und häufiges Einspringen für erkrankte Kolleginnen und Kollegen, damit verbunden reduzierte und schlecht planbare Erholungszeiten, hoher physischer und psychischer Stress lassen den Beruf der Kinderintensivpflege wenig attraktiv erscheinen.

Und trotz dieser widrigen Umstände gibt es Pflegende, die ihren Beruf lieben. Diesen Menschen verbesserte Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, interessierten Bewerbern Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und Wiedereinsteigern flexible – mit einem Familienleben vereinbare – Arbeitszeitkonzepte zu bieten, dafür sollten sich die politischen Entscheidungsträger und damit auch Sie als Bundesgesundheitsminister einsetzen – und das nicht nur in Corona-Zeiten.

Für das Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V.

*Prof. E. Sticker*

Bundesverein Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler e.V.

*M. Nagorski*

Fontanherzen e.V.

*S. Sänger*

Herzkind e.V.

*M. Hogendoorn*

Interessensgemeinschaft Das herzkrankte Kind e.V.

*K. Sturm*

Kinderherzstiftung der Deutschen Herzstiftung e.V.

*K. Rügenbrink*